

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 2 vom 01.04.2019

- Agenda:**
- Pheromonausbringung
 - Knospenschädlinge, Milben-Bekämpfung
 - Pflanzenschutzgeräteprüfung (Spritzen-TÜV)

Wetterentwicklung:

Die **aktuelle** Witterung (geringe Nachtfröste) führt zu kühlen Bodentemperaturen und damit zu einer gemäßigten Zurückhaltung der Vegetation. Gerade bei den jüngeren Anlagen und in geschützten, kleinklimatisch begünstigten Lagen kann man das Entwicklungsstadium BBCH 05-07 Wollestadium beobachten. Damit steht die Planung der Austriebsbehandlung gegen Kräuselmilbe und Pockenmilbe bevor.

Hinsichtlich der anstehenden Termine zum gemeinschaftlichen Aushängen der Pheromondispenser bewegen wir uns hinsichtlich der erreichten Temperatursumme „ca. 900 Kd“ am Kaiserstuhl im zeitlich optimalen Bereich.

Die Wettervorhersage meldet bis einschließlich Dienstag sehr sonnige, warme frühsummerliche Witterung. Ab Mittwoch/Donnerstag nimmt die Regenwahrscheinlichkeit sehr stark zu. Es wird wieder kälter.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

In die einzelnen Gemarkungen sind die Pheromonaushängetermine festgelegt. Mit dem Aushängen wurde aktuell begonnen. Nach Möglichkeit sollte bis spätestens 08.04.2019 auch in den späten Lagen am Kaiserstuhl alle Flächen abgehängt sein. Bitte achten sie auf die Mindestaufhängdichte von 500 Dispenser/ha. Achten Sie auf eine exakte Randabhängung insbesondere in Waldrandnähe oder in bekannten Befallsgebieten!

Ansonsten wünschen wir eine gute Beteiligung und ausreichend Helfer für das Aufhängen der Dispenser und natürlich „unfallfrei“!

Knospenschädlinge

Achten sie in ihren gefährdeten Rebanlagen (z.B. Steillagen mit Strohabdeckung etc.) auf Knospenschädlinge. Rhombenspanner und Erdraupen, die lokal Rebknospen ausfressen und zu Augenausfällen führen. Eine gute Bekämpfungsmöglichkeit bietet das Absammeln der Schädlinge beim Einbruch der Dunkelheit. Der Rhombenspanner kann alternativ mit den zugelassenen Insektiziden Mimic (0,2L/ha) oder Steward (0,05 L/ha) oder Spin Tor (0,04 L/ha) bekämpft werden. Beachten sie bitte, dass Spin Tor bienengefährlich ist. Es dürfen keine blühenden Pflanzen in der Rebanlage sein!!!

Milben

In den vergangenen Jahren konnte tendenziell höhere Populationsentwicklungen der Kräusel- und insbesondere der Pockenmilbe beobachtet werden. Diesbezüglich ist die Austriebsbehandlung mit einem Ölpräparat in Kombination mit Netzschwefel im Wollestadium zu empfehlen um die Populationen einzudämmen. Man bedenke auch, dass gerade die Pockenmilbe ab ca. Anfang Juli eine zweite Generation von Milben generiert, die die Geiztriebe befallen. Teilweise kann dieser Befall die Assimilation der Reben bremsen.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Besonders Junganlagen 2.-4. Standjahr aber auch anfällige Rebsorten wie z.B. Silvaner, Sauvignon blanc, Riesling, Cabernet und Cabernetkreuzungen, vereinzelt auch Burgundersorten sind oft befallen.

Eine Bekämpfung zum Entwicklungsstadium Knospenschwellen bis Wollestadium wird empfohlen. Zugelassen ist Micula (Rapsöl) 8L/ha oder Para Sommer 4L/ha in Kombination mit 3,6 Kg/ha Netzschwefel, z.B. Thiovit Jet oder Mikrothiol S. Beachten sie diesbezüglich die Zulassungssituation!

Bitte achten sie auf eine gute Benetzung der Fruchtruten und des Kopfes der Reben. Es empfiehlt sich nach Möglichkeit im Spritzverfahren (Wasseraufwand ca. 400 L/ha) mit ausgeschaltetem Gebläse oder mit der Spritzpistole zu arbeiten.

Neuanpflanzung

In Gemarkungen mit hohen Engerlingspopulationen im Boden empfehlen wir das Pralinieren der Propfreben. Dies können sie bei ihrem Pfropfbenerzeuger bestellen oder in der ZG Raiffeisen, Merdingen nach Rücksprache und gegen Berechnung, selbst durchführen! Hierzu wurde der Einsatz von Coragen nach § 22 Abs. 2 (Antrag Badischer Weinbauverband) zugelassen.

Bitte kontrollieren sie ihre zu bepflanzenden Parzellen. Das vorsichtige Umspaten von ca. 1 qm Boden, mindestens eine Spatentiefe, gibt ihnen Aufschluss über den Besatz an Engerlingen. Schadschwelle 1 Engerling/qm.

Spritzgeräteprüfung

Die ortsansässigen Landmaschinenbetriebe bieten aktuell Spritzgeräteprüfungen (Spritzen-TÜV) an. Bitte beachten sie, dass ihre **im Einsatz befindlichen Pflanzenschutzgeräte alle 3 Jahre kontrolliert** werden und eine gültige Plakette besitzen.

Prüfungspflichtig sind außer den schleppergezogenen Gebläsespritzen auch Herbizidspritzen, Solo-Minor und Schlauchspritzanlagen.

Weinbauliche Hinweise

Die Planung der Düngung sollte bei den Grundnährstoffen anhand von Bodenprobenanalysen (5-jähriger Turnus) erfolgen. Bitte beachten sie bei der Auswahl ihrer Dünger und der Abstimmung auf ihr Bodenprobenergebnis, dass Nährstoffe wie z.B. P₂O₅ oder K₂O, die in der Gehaltsklasse „E“ eingestuft sind, in dem auf die Bodenprobe folgenden, nächsten 5-Jahreszeitraum nicht gedüngt werden müssen, da sie in ausreichender Form im Boden vorhanden sind!

Für die Stickstoff- und Magnesiumdüngung ist es momentan noch zu früh. Bitte planen sie diese zwischen dem Austrieb und dem 3-Blattstadium ein.

Mit dem Zitat: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ möchte ich auf die, nach Abtrocknung des Bodens, gegebene Möglichkeit zur frühen Bodenbearbeitung mit nachfolgender Einsaat einer Begrünung hinweisen.

Pflanzenschutzmittel-Zulassung:

Um einen aktuellen Überblick betreffend, der zugelassenen Pflanzenschutzmittel im Weinbau zu haben, empfehlen wir ihnen **die Rebschutzbeilage aus der Fachzeitschrift der „Badische Winzer, Ausgabe März 2019“** herauszulösen und griffbereit für die anstehende Pflanzenschutzsaison aufzubewahren.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Pflanzenschutz bei Tafeltrauben

Für die Produktion von Tafeltrauben existiert eine separate Pflanzenschutzmittel-Zulassung gegenüber der Keltertraubenproduktion. Probleme können auftreten, wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden und die Lebensmittelüberwachung analytische Kontrollen betreffend Pflanzenschutzmittelwirkstoffen durchführt. Oft werden Wirkstoffe (z.B. Folpet) nachgewiesen. Die Folgen für den Erzeuger sind beträchtlich (Straftat), da derartige erzeugte und zur Vermarktung angebotene Trauben nicht verkehrsfähig sind!

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben. Eine Mittelliste der zugelassenen PSM wird als Anhang mit dieser Weinbauinfo versendet.

Gemeinsamer Antrag (Frist 15.05.2019), Umstrukturierungsförderung, Flächenprämie

Alle, die in den letzten drei Jahren Förderung zur Umstrukturierung von Rebanlagen erhalten haben, müssen einen „Gemeinsamen Antrag“ stellen. Hierzu sind sie vom Landwirtschaftsamt angeschrieben und mit einem Termin für die Abgabe des GA eingeladen. Bitte beachten Sie, dass die Antragsbearbeitung zu 100% über **FIONA** erfolgen soll. Bei Fragen hierzu wenden sie sich an die Verwaltungsgruppe hier im LWA Breisach unter Telefon-Hotline: 0761/2187-5895.

Der nächste Aufruf erfolgt, wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb der nächsten 2 Wochen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald